



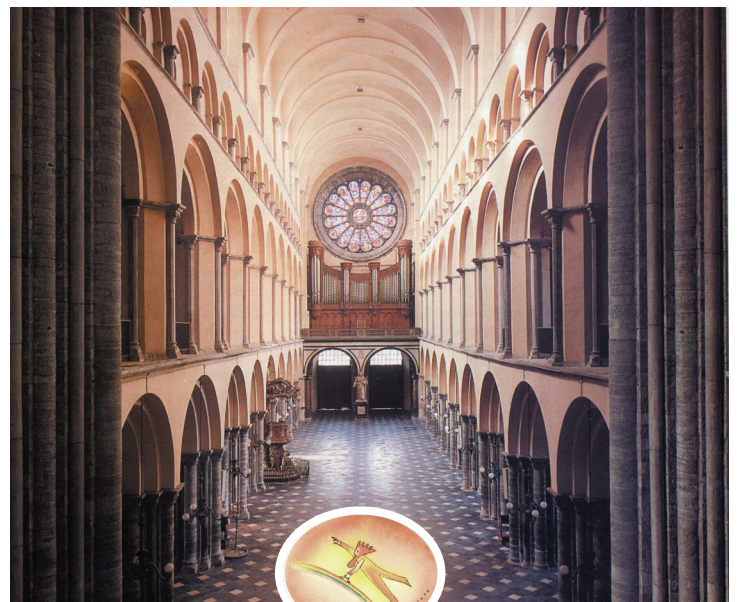
OFFICE DU TOURISME



Forfait N°8



Die Stiftskirche Sankt Gertrud von Nivelles
und die Kathedrale Notre-Dame von Tournai



PRACKTISCHE AUSKUNFTE :

Preis Enthält : Empfang Kaffee, Besuch Kollegiale, Mittagessen, Besuch die Kathedrale Notre-Dame von Tournai.

Mahlzeit : Vorgericht, Hauptschüssel, Nachtisch – Getränken nicht einbegriffen.

Sprachen : Fr, Nl, En, De.

Min. 25 Pers.- Max. 150 Pers. In die Kollegiale.

Obligatorische Reservierung :

Ein Vorauszahlung von 30% wird von des gesamtes Betrag verlangt. Der Überschuß muß man wenigstens eine Woche vor den Besuch einzahlen.

Die Zurückzahlung kann nur erfolgen wenn die Widerrufung der Reservierung wenigstens eine Woche vor der Besuch mitgeteilt wird.

Kontakt : Tél.: +32(0)67 84 08 64 - Fax.: +32(0)67 21 57 13.

www.tourisme-nivelles.be - info@tourisme-nivelles.be

Verantwortliche Herausgeber :

Office du Tourisme de Nivelles

ru de Saintes, 48 - 1400 Nivelles



LA WALLONIE.
LA CHALEUR DE VIVRE.

DIE STIFTSKIRCHE SANKT GERTRUD

Auch Kollegiatkirche genannt, wurde in romanisch-ottonischem Stil erbaut und seit 1984 vollständig restauriert. Sie stellt den Rest einer Abtei dar, die durch Sankt Gertruds Mutter Idaberga gegründet worden war, der Gemahlin Pippins des Älteren, der Hausmeier am Hofe Dagoberts I war.



Nach den Normanneneinfällen wandelt sich das Kloster in ein adelige Stift, 40 Stiftsdamen und 30 Stiftsherren. Sie waren an kein Gelübde gebunden konnten die Abtei verlassen um zu heiraten. Die Äbtissin besaß bis zur französische Revolution Fürstenrang.

Von Innen ist das kantige, winklige Bauegefüge von spartanischer Kargheit. Die Einfachheit und die Weiträumigkeit die zugleich eindrucksvoll und schlicht wirken, sind kennzeichnend für der romanische Stil.

Die flachgedeckte Basilika hat drei Hauptmerkmale: die Rundbögen, die körperhafte gegliederte Mauern und einen wuchtigen Innenraum.

Die beschädigten alten Glocken stehen jetzt im Hof des Kreuzganges, der Kreuzgang ist aus dem XIII Jh. Diese gedeckte Galerie verknüpfte die Kirche mit den Klostergebäuden von denen nichts übrig blieb.

Die Ausgrabungen unter der Stiftskirche gehören zu den größten archäologischen Entdeckungen von Belgien nach dem II Weltkrieg. Wie das Grab von Ermentrude, Enkelin des König Hugo Capet und dann das Grab von Hilmeldrudis wahrscheinlich die erste Frau Karls des Großen.

Und vergessen wir nicht der Jan die, die Stunden schlägt, der auf dem Turm des Westbaues befindet. Die ursprüngliche Glocke war ein Geschenk von Karls der Kühne Herzog von Brabant (1469).



Concept graph: W.E.Beeckaert

KATHEDRALE NOTRE-DAME VON TOURNAI

(Die Kathedrale ist klassifiziert von UNESCO als Welterbort)

Die Kathedrale Notre-Dame von Tournai gehört zu einer der wichtigsten architektonischen Meisterbauwerke des westlichen Mittelalters. Durch einen wirtschaftlichen Aufschwung im XII Jh., war es möglich so ein monumentales Bauwerk zu bauen, auf die Resten von verschiedenen alten Kirchen. Der romanische Stil der Struktur ist gekrönt mit 5 Türmen, die das Bauwerk fest begründet, mit einem normannischen, rheinischen Einfluss. Kein halbes Jh. später wird ein gotischer Chor hinzugefügt. Neben noch anderer Architektur, überfüllt zahlreiche dekorative Elemente und Möbel. Zum Beispiel: die seitwärts Portal mit romanischen Skulpturen, ein Empore realisiert durch Corneille Devriendt (1572) und sehr gut bewahrt.

Der Schatzkammer (Museum) bietet ebenfalls außergewöhnliche interessante Kunstwerke wie die zwei großen Reliquienschränke, Notre-Dame und Sankt Eleuthère im kostbaren Elfenbein und Goldschmiedearbeit, dann noch ein Wandteppich von Arras XIV Jh.

Seit 1999 hat man wichtige Stabilisierungs- und Restaurationsarbeiten ausgeführt die zugleich beigetragen haben, zu interessanten archäologischen Entdeckungen, Skulpturen des XI Jahrhunderts.

